WINSENER JOURNAL

MAGAZIN FÜR STADT UND ORTSTEILE AUSGABE 09/2022

EIN JAHR IM STADTRAT
Anika Prüfer und Jan-Malte Wieben über erste Ratserfahrung - Seite 4

LANDRATSWAHL
Landratskandidat Rainer Rempe im Gespräch - Seite 10

LANDTAGSWAHL
André Bock hat wieder #bockauflandtag - Seite 12

Liebe Winsenerinnen, liebe Winsener,

ich freue mich, Ihnen in diesem Jahr das Winsener Journal des CDU Ortsverbandes Winsen (Luhe) als neu gewählter Vorsitzender präsentieren zu dürfen.

Ich stehe hier jedoch nur stellvertretend für unsere fast 300 Mitglieder im Ortsverband, die sich mit voller Kraft und ihren vielfältigen Hintergründen und Kompetenzen für unsere Heimatstadt stark machen.

Wir kommen aus der Mitte der Gesellschaft. Wir stehen am Anfang unserer Ausbildung. Wir arbeiten in der Pflege. im Krankenhaus oder als Erzieher. Wir arbeiten im Handwerk. Wir arbeiten bei der Feuerwehr und der Polizei. Wir arbeiten in Dienstleistungsberufen. Wir sind Firmengründer. Wir sind Rentner und Wir sind noch vieles mehr. Unsere Mitglieder engagieren sich auf vielfältige Weise im Ehrenamt dieser Stadt. Sie kennen sie aus Ihren Sportvereinen, der Freiwilligen Feuerwehr und unterschiedlichsten Orten eines starken sozialen Miteinanders in unserer Stadt.

All dieses Engagement spiegelt sich auch in diesem Winsener Journal wieder.

Die CDU-Fraktion im Stadtrat hat die Innenstadtsanierung vorangebracht, unterstützt den Bau des neuen Jugendzentrums, den Bau der Bibliothek und natürlich auch den Bau des Naturbades im Eckermannpark. Wir sind verlässlich und übernehmen Verantwortung für unsere schöne Stadt. Ebenso ist es unser Anspruch, auch in der kommenden Periode mit André Bock den Landtagsabgeordneten unseres Wahlkreises und mit Rainer Rempe den Landrat unseres Landkreises Harburg zu stellen. Dafür treten wir als Partei und Ortsverband ein.

Ich möchte mit dem Ortsverband in den nächsten Jahren noch präsenter bei Ihnen „um die Ecke“ werden. Ich lade Sie deshalb herzlich dazu ein, sich bei uns politisch zu engagieren oder auch nur mit Ihren Anregungen und Wünschen einzubringen. **Lassen sie uns alle gemeinsam das Beste für Winsen tun, denn Wir sind Winsen.**

Herzlichst, Ihr
Sebastian Trenkner
Vorsitzender CDU Winsen

HERAUSGEBER:
CDU Winsen, Schillerstraße 11, 21423 Winsen
Auflage: 15.000 Stk. Veröffentl.: September 2022

DESIGN: putensenprint.de | grafikdesigner

FOTOS: CDU Winsen, Gregor Szielasko, Stadt Winsen (Luhe), privat

Sternküchen
... von zufriedenen Familien empfohlen
MÖBEL - RULFS
Lüneburger Str. 124 - 21423 Winsen (Luhe)
www.moebel-rulfs.de
Möbel-Rulfs GmbH

Helfen macht glücklich

Als Ende Februar der Krieg in der Ukraine begann, erfüllte sich für viele Menschen eine schreckliche Angst: Krieg in Europa! Was viele nicht für möglich gehalten haben, war plötzlich schreckliche Realität geworden.

Für Patryk Ostrowski von der Winsener CDU war sofort klar, dass man helfen muss. Mit einem PKW wollte er in seine polnische Heimatstadt nahe der ukrainischen Grenze fahren und erste Flüchtlinge mit dem Nötigsten versorgen. Doch was aus dieser Idee und einem kleinen Facebook-Aufruf für Sachspenden entstand, hätte Patryk Ostrowski sich wohl bei bestem Willen nicht vorstellen können.

Immer mehr Spendenwillige meldeten sich bei ihm und immer mehr Geschäftsleute boten ihre Unterstützung als Sammelstelle an. Ganz vorne dabei Felix Löscher, der seine Lagerhallen zur Verfügung stellte, Obi, das Familienzentrum Winsen und Metallbaumeister Jan Jürgens (CDU). Schnell wurde aus der PKW-Aktion eine riesige LKW-Aktion.

Die unglaubliche Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger beeindruckte hierbei jedoch am allermeisten! „Man hat das Gefühl, dass jede Spende aus tiefstem Herzen kommt und jeder seinen Beitrag gegen das Schreckliche leisten möchte, was da gerade in der Ukraine passiert“, sagte eine Mitarbeiterin des Familienzentrums am Winsener Krankenhaus, wo besonders viele Spenden abgegeben wurden.

Insgesamt wurden vom 28.02. - 04.03.2022 drei Hallen beim Spargelhof Löscher gefüllt, über 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfern waren im Non-Stop-Betrieb beschäftigt. Es wurden Waren im Gegenwert von 600.000 Euro gespendet, die dann mit 13 LKWs an die polnisch-ukrainische Grenze gebracht.

Ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spendern und Helferinnen und Helfern! Und vor allem ein riesengroßes Dankeschön an unseren Patryk.

Jan Jürgens
Schmiede- & Schlosserarbeiten
Treppen • Geländer • Balkone • Zäune
Carports • Vordächer • Hallen • Stahlbau
Metallbau • Schweißkonstruktionen
Opelstrasse 12, 21423 Winsen
Eppens Allee 18, 21423 Winsen Tel. 04171 / 41 08 • Mobil 0176 / 483 724 17
www.janjuergens.de Wir produzieren CO2 Neutral

Mein erstes Jahr im Stadtrat

Das erste Jahr im Stadtrat ist schon fast vorbei. Der Winsener Stadtrat ist weiblicher und jünger geworden. Zwei der jüngsten Ratsmitglieder stammen aus der CDU-Fraktion: Anika Prüfer und Jan Malte Wieben. Wir wollen von den beiden jüngsten Ratsmitgliedern wissen, wie sie ihr erstes Jahr erlebt haben.

Winsener Journal (WJ): Hallo ihr beiden. Wie ist euer erster Eindruck vom ersten Jahr im Stadtrat?

Anika Prüfer: Mir ist sofort aufgefallen, dass der Rat viel mit den örtlichen Vereinen, Verbänden und Gruppen zusammenarbeitet. Das wird gerade dadurch deutlich, dass wir hier nicht die großen Themen wie Rentenreform diskutieren, sondern thematisch nah am Menschen sind. Dafür bilden wir auch Fraktionen und Ausschüsse, wie im Bundestag oder im Landtag, um die Punkte vorzubereiten.

Jan Malte Wieben: Bei uns werden dafür die Weichen vor Ort in Winsen gestellt. Dabei kann es etwa um eher große Projekte wie das klimaneutrale Naturbad im Eckermannpark oder kleinere Punkte wie Auftragsvergaben der Stadt gehen.

WJ: Wie ist eigentlich eure Arbeit im Stadtrat gestaltet?

Jan Malte Wieben: Fast immer sind es Abendtermine, die wir als Ehrenamtliche wahrnehmen. Zum Beispiel ist jeder von uns in zwei Ausschüssen und berät und diskutiert hier Fachthemen, damit im Verwaltungsausschuss oder Rat dann darüber endgültig entschieden wird.

WJ: Und Fraktionssitzungen gibt es doch auch noch?

Anika Prüfer: Richtig, bei uns sind es jedoch Gruppensitzungen. Die Fraktionen CDU und FDP bilden eine Gruppe im Rat. So tagen wir gemeinsam und sprechen die Punkte vorher ab. Hier bringen wir auch Entwürfe für Anträge und Anfragen ein. Danach bringen wir sie als Gruppe in die Gremien.

WJ: Konntet ihr beiden schon eure Ideen und Vorschläge einbringen?

Anika Prüfer: Als Hoopterin habe ich natürlich immer ein Auge darauf, wo am Deich gerade der Schuh drückt. So habe ich mich klar für unser neues Baugebiet Achtstücken ausgesprochen. Viele Hoopterinnen und Hoopter wollen hierbleiben und wünschen sich eine Entwicklung im Ort. Ein anderes Beispiel ist mein Vorschlag zur Aufstellung von provisorischen Buswartehäuschen, nachdem die alten Häuser im Sturm zerstört worden sind. In der Kommunalpolitik schätze ich gerade diese pragmatischen Vorschläge nahe an den Bürgerinnen und Bürgern.

WJ: Und bei dir Jan Malte?

Jan Malte Wieben: Bei mir war es die Idee von Leihrädern in Winsen, welche ich damals schon in der Jungen Union diskutiert hatte. Dies hat sich nun letztendlich im WinsenRad wiedergefunden. Hier kann ich mir bereits jetzt eine Fortentwicklung z. B. mit Lastenrädern vorstellen, um die Mobilität und Verkehrswende zu stärken. Zudem war es mein Einsatz für ein Zentrum für Bildung, Geschichte und Kultur im Herzen unserer Stadt. Dem Neubau einer Stadtbibliothek in Ergänzung zum Marstall.

WJ: Das klingt danach, als sei die Einarbeitungszeit schnell zu Ende gewesen. Ihr seid also gut in der Ratsarbeit angekommen, oder?

Anika Prüfer: Ja, wir haben sehr gut von der Mischung aus neuen und erfahrenen Ratsmitgliedern profitiert. Wenn man sich nicht so ganz zurechtgefunden hat in den hunderten von Seiten zu Baugebieten, konnten und können wir stets jemanden um Rat fragen.

WJ: Wow, da kommen offensichtlich einige Seiten auf euch zu. Digital oder in Papier?

Anika Prüfer: Digital, unsere Stadt ist da zum Glück auf einem guten Weg.

WJ: Im Stadtrat sind drei neue Mitglieder unter 25 Jahren. Anika, du bist 22 und Jan Malte ist 22. Wie ist das eigentlich, in diesem Alter Kommunalpolitik zu machen?

Jan Malte Wieben: Ich glaube, es ist ein großer Vorteil, wenn der Rat ein möglichst breites Bild der Stadtgesellschaft wiedergibt. Wir haben natürlich verschiedene Perspektiven und Ansichten, die wir dann auch einbringen können. Dabei bringen wir natürlich verschiedene Lebenssituationen mit unterschiedlichen Hintergründen mit, beispielsweise Schule, Ausbildung, Studium oder Berufseinstieg. Das bringt ein neues Licht in den Rat.

Anika Prüfer: Genau, wir nehmen teilweise noch andere Themen mit in die Gremien. Gerade aktuell ist es wichtig, dass auch unsere Generation vertreten ist.

WJ: Man hört bei euch auf jeden Fall noch keine Müdigkeit raus. Euer Fazit vom ersten Jahr?

Anika Prüfer und Jan Malte Wieben: Wir haben viel erlebt in der Zeit und sind motiviert, uns die kommenden Jahre weiter einzubringen und gemeinsam die Zukunft in Winsen zu gestalten.

FLIESEN SCHWENK
Meisterbetrieb des Fliesenhandwerks
Creative 3D-Planung
Fliesen Schwenk
Inh.: A. Schlethauer
Boschstraße 10a · 21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 / 71 56 8 · Fax: 04171 / 78 25 00
E-Mail: mail@fliesenschwenk.de

DACHDECKERFACHBETRIEB
KRICKHAHN & ZITKO GMBH
Tel. (04171) 76084 Fax (04171) 76537
DACHDECKEREI & ZIMMEREI
• Dachsanierung • Holzbau
• Flachdach • Carport
• Fassadenverkleidung • Innenausbau
• Dachrinne • Dachflächenfenster
• Schornsteinverkleidung • Reparaturen
Boschstraße 10 · 21423 Winsen/Luhe

VICK FLEISCHEREI
Bei uns haben Sie Schwein gehabt!
REGIONALE FLEISCH- UND WURSTWAREN AUS EIGENER SCHLACHTUNG

Clankriminalität konsequent bekämpfen

André Bock ist seit November 2021 innenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Ein Thema ist auch bei uns immer wieder in den Medien zu lesen – Clankriminalität. Wie steht´s darum in Niedersachsen?

André Bock sagt dazu: „Die Arbeit der von der CDU-Justizministerin Barbara Havliza eingerichteten vier Schwerpunktstaatsanwaltschaften in Braunschweig, Hildesheim, Osnabrück und Stade zusammen mit der Polizei zeigt deutlich, dass sich der Druck auf Clankriminelle in Niedersachsen in den letzten Jahren stetig erhöht hat.“ Insgesamt 2.841 Fälle wurden im Jahr 2021 der Clankriminalität zugeordnet (2020: 1.951 Fälle). Verglichen mit der gesamten polizeilichen Kriminalstatistik ist dies ein sehr geringer Anteil (statistisch weniger als 1 %).

Kriminelle Clanstrukturen sind gekennzeichnet durch die Begehung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten jeglicher Deliktsart und Schwere aus diesem Umfeld, das sich durch ein hohes kriminelles Potenzial und eine allgemein rechtsfeindliche Gesinnung auszeichnet.

Leider steht das Innenministerium auf der Bremse mit Blick auf eine falsch verstandene Toleranz, denn Familienstrukturen und Ethnien werden nach wie vor nicht erfasst. Aber nur wer die Strukturen und Hintergründe im Einzelnen kennt, kann Clankriminalität wirksam bekämpfen. Nordrhein-Westfalen macht vor, wie man schonungslos die Familienstrukturen und Ethnien umfassend analysiert. Um Clankriminalität effektiv bekämpfen zu können, ist daneben ein abgestimmtes Vorgehen mit anderen Ländern und dem Bund wichtig. Dies ist insbesondere bei länderübergreifend agierenden kriminellen Clans erforderlich, um wirkungsvoll gegen diese vorzugehen.

Unser Ziel ist es, Clankriminalität nicht erst ab der Schwelle zur Organisierten Kriminalität, sondern bereits deutlich darunter mit konsequenter Strafverfolgung zu bekämpfen, beginnend bei kleineren Ordnungswidrigkeiten über häusliche Gewalt und Betäubungsmitteldelikte bis hin zur Schwerkriminalität.

Ein weiteres wirksames Mittel neben harten Strafen ist auch die Vermögensabschöpfung. Die Wegnahme von mit schmutzigem Geld finanzierten teuren Autos und Immobilien beeindruckt oftmals Clankriminelle mehr als eine Haftstrafe. Verbrechen darf sich in keinem Fall finanziell auszahlen.

Wir fordern nach wie vor auf Bundesebene, dass die Beweislastumkehr gesetzlich verankert wird. Die Clans selbst müssen darlegen, wie sie zu diesem Lebensstandard, wie zum Beispiel zu Immobilien oder Luxusautos gekommen sind. In Berlin scheint jedoch mit der neuen Ampel-Koalition die Bekämpfung der Clankriminalität zum Stillstand gekommen zu sein, wenn man dort erst semantisch überprüfen will, was Clans überhaupt sind. In Niedersachsen gehen wir mit unseren Forderungen deutlich weiter.

Feuerwehren: Ehrenamt und Jugendarbeit

Wie funktioniert eigentlich „Feuerwehr“?

In Winsen engagieren sich ca. 725 Frauen und Männer in 13 Ortsteilen ausschließlich ehrenamtlich in den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr. Sie alle setzen sich rund um die Uhr für die Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten ein. Im letzten Jahr ist die Feuerwehr zu 325 Schadenslagen gerufen worden. Damit wir professionell helfen können, stehen uns moderne Ausrüstung auf insgesamt 35 Fahrzeugen (inkl. 8 Booten) zur Verfügung. Schon diese Zahlen zeigen auf, wie komplex und zeitintensiv Feuerwehrarbeit sein kann, wenn man auch die intensive Ausbildung und das beständige Üben mit Mannschaft und Gerät bedenkt, damit im Einsatzfall jeder Handgriff sitzt. In unserer Stadt gibt es über 100 Kinder in 9 Kinderfeuerwehren (6-12 Jahre) und über 250 Jugendliche in den Jugendabteilungen (10-18 Jahre) der 13 Feuerwehren. Gerade die Kinder- und Jugendarbeit macht viel Spaß und sichert uns allen zudem den Nachwuchs für die Einsatzabteilung, die für die Daseinsvorsorge unserer Stadt und unserer Bürgerinnen und Bürger so wichtig und wertvoll ist.

Wertungsrichter Martin Porth

Kreiszeltlager 2022 in Stelle mit 1.400 Teilnehmern

Highlight Sommerferien 2022

Was passiert eigentlich, damit über 800 Kinder spielen können? Im Vorjahr des Zeltlagers wird für jede teilnehmende Stadt-/Gemeindejugendfeuerwehr ein (Spiel-) Aufgabenpaket festgelegt. Haben wir genug Betreuer und Spielflächen, um alles realisieren zu können? Bei Anreise der Teilnehmer am Samstagnachmittag: Wie teilen wir die Jugendlichen auf? Es soll sich keiner langweilen, keiner soll überfordert (Alter 10-18 Jahre) und alle sollen beschäftigt werden! Der Zeltlagerdienst muss ebenfalls laufen (Essenausgabe, Wach- und Lagerdienst, Sanitäranlagen). Bis spät in die Nacht feilten die Helfer am Plan, der dann ab Sonntag für den Rest der Woche galt. Am Sonntagmorgen wurden letzte Fragen geklärt. Dann ging es am Sonntagnachmittag endlich mit den Spielen los. Viele sportliche Spiele und ein kleiner Orientierungsmarsch für die Jugendlichen wurden angeboten. Zusätzlich zu diesem organisierten Rahmen konnten sich die Kinder beim Keramikfiguren bemalen und Knotenbänder fertigen ausprobieren. In der Spielefabrik am Turm beim Kistenstapeln und an der Wand konnte gesichert geklettert werden und in den vielen Hüpfburgen wurde ausgiebig getobt. Dazu gab es noch die 180 Jugendlichen, die die Bedingungen für die höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr, die Leistungsspange, am Freitag vor den Augen des Abnahmeteams aus einem anderen Regierungsbezirk ablegten. Dazu wurde die ganze Woche jeden Tag mehrfach geübt. Fragen zur Allgemeinbildung, sowie sportlichen und feuerwehrtechnischen Aufgaben wurden dann von allen in 9er Teams erfolgreich absolviert. Dies ist nur ein oberflächlicher Blick auf zwei Facetten und hinter die Kulissen der Jugendarbeit bei der Feuerwehr. Mehr erfahren? Sind sie schon dabei? Wir suchen sie, um dieses wichtige Ehrenamt auch in Zukunft zu sichern. Für Sicherheit, für Umweltschutz, für Andere da sein! Mehr dazu bei ihrer örtlichen Feuerwehr und auf der Homepage.

Die Babysitter-Börse

Die CDU-Ratsmitglieder Anne Ottink (Roydorf) und Sonja Ubländer (Winsen) berichten über die Babysitter-Börse, die für alle Eltern in unserer Stadt eine echte Erleichterung ist: Denn Eltern werden, ist nicht schwer, Eltern sein, manchmal schon sehr...

Wenn aus Paaren Eltern werden, verändert sich so ziemlich alles, denn ein Baby benötigt ihre volle Aufmerksamkeit. Und so wird aus Zweisamkeit Dreisamkeit und Eltern bekommen oft zu wenig Schlaf. Auch gemeinsame Unternehmungen der Eltern sind nicht mehr so einfach möglich.

Hilfe und Unterstützung ist da enorm wichtig. Doch gerade wenn Oma und Opa nicht in der Nähe wohnen oder aus anderen Gründen nicht unterstützen können, ist es oft sehr schwer für junge Familien und die Belastung ist groß. Die Unterstützung durch einen vertrauensvollen Babysitter kann da eine gute Hilfe sein. Hierfür ist die Winsener Babysitter-Börse der richtige Ankerpunkt, denn hier können Babysitter ihr Angebot online stellen und Eltern Kontaktdaten finden.

Aufgebaut wurde die Babysitter-Börse vom Familienbüro der Stadt Winsen (Luhe) und wurde nun an das Familienzentrum Winsen übergeben.

Das Familienzentrum Winsen hat die entsprechenden Kontaktdaten. Es bietet gleichzeitig für Teenager ab 14 Jahren regelmäßige Babysitter-Ausbildungen an, um das nötige Know-how zu erlangen, damit es mit der Betreuung von Kleinkindern auch reibungslos klappt.

Nähere Informationen hierzu finden Sie u.a. auf der Internetseite der Stadt Winsen **www.winsen.de** sowie des Familienzentrums **www.fz-winsen.de**.

Sonja Ubländer (45 Jahre)
2 Töchter (9 & 12 Jahre)

Beruf:
Leiterin Familienzentrum Winsen

Ausschüsse:
- Generationen, Sport und Soziales
- Schulen und Kindertagesstätten

Was ich für Winsen bewirken möchte:
Für mich ist es wichtig, dass unsere schöne Stadt Winsen für Kinder, Eltern und Familien ein guter Ort zum Leben und Großwerden ist. Dafür setze ich mich gerne ein.

Anne Ottink (32 Jahre)
verheiratet, eine 3-jährige Tochter

Beruf:
Verwaltungsfachangestellte

Ausschüsse:
- Generationen, Sport und Soziales (Ausschussvorsitz)
- Schulen und Kindertagesstätten

Was ich für Winsen bewirken möchte:
Ich möchte alle Generationen im Winsener Stadtrat vertreten und mich dafür einsetzen, dass unsere schöne Stadt noch schöner wird.

Einige wichtige Telefonnummern

Quelle: familienportal.de

Nummern gegen Kummer für Kinder- und Jugendliche 116 111

Elterntelefon 0800/1110550

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 0800/116016

Schwangere in Not 0800/4040020

Pflegetelefon für pflegende Angehörige 030/20179131

Telefonseelsorge der Kirchen 0800/1110111

Weitere wichtige Telefonnummer finden Sie unter **www.familienportal.de**

Rainer Rempe im Gespräch

Bevölkerungszuwachs, eine starke Wirtschaft, niedrige Arbeitslosenzahlen – der Landkreis Harburg steht gut da. Gleichzeitig sieht sich unsere Region wie das ganze Land mit globalen Krisen konfrontiert. Die CDU Winsen sprach mit Landrats Rainer Rempe über einige der wichtigsten Themen und darüber, was er für den Landkreis Harburg erreichen möchte.

Winsener Journal (WJ): Sehr geehrter Herr Rempe, derzeit überlagert die Energiekrise viele Themen. Wie bereitet sich der Landkreis vor?

Rainer Rempe: Uns war wichtig, das Thema schnell anzugehen und den Schulterschluss mit den Kommunen zu suchen. Eines ist klar: Wir werden diese Situation nur gemeinsam bewältigen. Niemand weiß, wie viel Gas uns zur Verfügung stehen wird. Wir wollen uns so gut wie möglich auf alle Szenarien vorbereiten, um im Ernstfall sofort handlungsfähig zu sein. Dazu wird ein Stufenplan entwickelt, in dem kurz-, mittel- und längerfristige Maßnahmen unter Berücksichtigung sozialer, aber auch wirtschaftlicher Aspekte definiert sind.

WJ: Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine sind viele Flüchtlinge in den Landkreis Harburg gekommen. Wie hat sich die Situation Ende Februar dargestellt?

Rainer Rempe: Von Beginn an war ich beeindruckt von der großen Hilfsbereitschaft der Menschen im Landkreis. Gleiches gilt für die hervorragende Kooperation mit unseren Hilfsorganisationen DRK und JUH, die sich bereits in der Corona-Pandemie bewährt hat. Gemeinsam ist es uns schnell gelungen, eine funktionierende Infrastruktur für die Geflüchteten zu schaffen.

WJ: Klimaschutz ist das Thema der Zukunft. Wie ist der Landkreis aufgestellt?

Rainer Rempe: Vom Kreistag beschlossen ist das Erreichen der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 – dem werden wir eine hohe Priorität einräumen. Aber wir sind beim Thema Klimaschutz auch schon eine ganze Weile am Ball. Bereits seit 2010 gibt es eine Stabsstelle Klimaschutz. Als einer der ersten Landkreise in Niedersachsen haben wir am European Energy Award teilgenommen. Für die Zertifizierung müssen wir uns fortlaufend in Handlungsfeldern wie kommunale Gebäude, Mobilität oder Kooperation messen lassen. Für uns ist das eine Selbstverpflichtung für mehr Klimaschutz.

Privathaushalte, Unternehmen oder auch die Landwirtschaft können von Beratungsangeboten und Fördermaßnahmen des Landkreises profitieren. Bei Neubauten oder Sanierungen achten wir seit Jahren darauf, energieeffizient zu bauen.

Eine weitere Stellschraube ist das Thema Mobilität. Hier setzen wir nicht nur auf intelligente ÖPNV-Konzepte wie unseren On-Demand-Shuttle elbMOBIL oder die Förderung des Radverkehrs, es muss auch darum gehen, den ÖPNV stärker auf emissionsneutrale Antriebe umzustellen.

WJ: Anders als viele andere Regionen verzeichnet der Landkreis Harburg einen steten Bevölkerungszuwachs. Was macht die Region so attraktiv?

Rainer Rempe: Ich höre immer wieder – und stelle es natürlich auch selber fest – dass unser Landkreis landschaftlich sehr schön und abwechslungsreich ist. Es gibt tolle Möglichkeiten zur Naherholung, eine lebendige Kultur, intakte Dorfgemeinschaften und ein sehr engagiertes Ehrenamt. Die Verkehrsanbindungen sind gut, unsere Schulinfrastruktur ist sehr attraktiv und die Gesundheitsversorgung bewegt sich auf hohem Niveau.

WJ: Sie sprachen schon die medizinische Versorgung an. Immer wieder liest man vom Kliniksterben – ist der Landkreis eine Ausnahme?

Rainer Rempe: Erfreulicherweise haben wir mit den beiden kreiseigenen Krankenhäusern in Winsen und Buchholz, aber auch mit der Waldklinik Jesteburg und dem Ginsterhof, gleich mehrere Einrichtungen, die eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung bieten. Für uns ist das ein sehr wichtiger Faktor und ich werde mich nicht zuletzt in meiner Funktion als Mitglied des Krankenhausplanungsausschusses des Landes auch künftig dafür einsetzen, die beiden gut ausgelasteten Krankenhausstandorte zu stärken.

WJ: Und wie sieht es im Bereich der Haus- und Fachärzte aus?

Rainer Rempe: Im Bereich der Hausärzte haben wir die Dinge ein Stück weit selbst in die Hand genommen und konnten durch unsere Kampagne „stadtlandpraxis“ gute Erfolge erzielen. Beim Thema Fachärzte sind uns leider die Hände gebunden. Die Kassenärztliche Vereinigung sieht die Versorgung als ausreichend an. Diesen Eindruck teilen wir angesichts der erheblichen Wartezeiten auf einen Termin nicht.

WJ: Zum Abschluss - was wollen Sie persönlich in den kommenden Jahren für den Landkreis erreichen?

Rainer Rempe: Eines meiner Ziele ist, dass künftig noch mehr Menschen ihren Arbeitsplatz bei uns im Landkreis haben. Hierbei kann die Digitalisierung ebenso helfen wie der Einsatz innovativer Technologien – zum Beispiel am TIP in Buchholz, das viele Unternehmen mit attraktiven Arbeitsplätzen in die Region zieht und Vorreiter für andere Standorte sein kann. Mir ist es außerdem wichtig, den Mittelstand als Rückgrat der Wirtschaft im Landkreis weiter zu stärken und Rahmenbedingungen zu schaffen, unseren Unternehmen eine Weiterentwicklung bei uns zu ermöglichen. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landkreises ist letztlich die Voraussetzung dafür, dass wir uns den anderen wichtigen Zukunftsthemen, die mir am Herzen liegen, wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz, mit der nötigen Intensität widmen, und die Lebensqualität im Landkreis auch künftig sichern können. Dazu gehört auch die Förderung des Ehrenamtes, von Sport und Kultur.

WJ: Vielen Dank für das Gespräch.

Um diese Ziele voranzubringen, kandidiere ich gerne am 9. Oktober 2022 erneut für das Amt des Landrates in diesem schönen Landkreis.

André Bock hat wieder #bockauflandtag

Der Winsener CDU-Landtagsabgeordnete André Bock kandidiert in diesem Jahr wieder für den Landtag. Bereits seit 2013 vertritt er als direkt gewählter Abgeordneter die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis (Gemeinde Stelle, Samtgemeinden Elbmarsch, Hanstedt und Salzhausen und die Stadt Winsen). Mehr über André Bock unter www.andrebock.de oder bei instagram und facebook.

WJ: Was bringen Sie in den Landtag ein, was andere nicht einbringen?

Breit gefächerte und langjährige Erfahrung aus Beruf (kommunale Verwaltung, zwei Ausbildungen, 10 Jahre Landtag mit 3 Fachausschüssen, Enquetekommission), Ehrenamt (32 Jahre Freiwillige Feuerwehr, Jugendarbeit im Schützenverein, örtlichen Arbeitskreisen) und Kommunalpolitik (seit 2016 im Kreistag, 20 Jahre Stadtrat, 11 Jahre 1. stellv. Bürgermeister der Kreisstadt Winsen, 14 Jahre Fraktionschef im Rat).

WJ: Was mögen Sie an Niedersachsen besonders?

Die Menschen, ihre Bodenständigkeit, dat Platt snacken, die Festivitäten auf den Dörfern, die Vielfalt der Landschaft, von Meer über Heide bis Harz und Großstadt.

WJ: Wenn Sie nicht Politik machen, schlägt ihr Herz für ?

... Entspannen in der Familie, gutes Essen mit Freunden, meine Vereine, in denen ich Mitglied bin.

WJ: Warum sollten die Wählerinnen und Wähler Ihnen ihre Stimme geben?

Ich möchte mich mit aller Kraft für die Menschen aus der Region, für ihre Interessen in Hannover einsetzen. Wir leben in schwierigen Zeiten. Und ich möchte die starke Stimme sein, um unsere Themen im Landtag oder an anderen Stellen zu platzieren und durchzusetzen. Dazu braucht es Erfahrung, Kompetenz und Vertrauen und genau das bringe ich durch meine langjährige Tätigkeit im niedersächsischen Landtag aber auch aus zahlreichen Ehrenämtern mit. Die Menschen in meinem Wahlkreis können sich auf mich verlassen.

WJ: Was ist das wichtigste Ziel, das Sie für den Wahlkreis erreichen wollen?

Ich möchte daran arbeiten, dass die Lebensqualität hier im Wahlkreis erhalten bleibt, aber auch verbessert wird, dass wir Zukunftschancen nutzen, uns modern, klimaneutral und wirtschaftlich stark aufstellen. Lebensqualität zeichnet sich durch ein attraktives Wohnangebot, Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, ein breites Angebot an zuverlässigem Schienen- und Busverkehr, weiterführende Schulen mit guter Ausstattung in allen Kommunen des Wahlkreises sowie auch durch eine gute Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, durch Landarztpraxen, durch ein modernes Krankenhaus in Winsen aus. Für einen starken Wahlkreis. Darauf werde ich meine Kraft verwenden.

WJ: Was ist für Sie das wichtigste Problem in Niedersachsen und wie lässt es sich lösen?

Bildung ist der Schlüssel zu allem und deshalb gilt es, eine hohe Qualität der Bildung von der Kita über die Schule über die Berufsausbildung oder zum Studium zu sichern. Herausforderung dabei ist, die Rahmenbedingungen für die Erzieherinnen und Erzieher, die Lehrkräfte so zu verbessern, dass es noch attraktiver wird, diese Berufe in Niedersachsen auszuüben. Vor allem muss die Unterrichtsversorgung deutlich verbessert werden, auch bei mir im Wahlkreis. Und daran werden wir nach dem 9. Oktober hart arbeiten.

Wo steckt André im Wahlkreis?

SEPTEMBER

04.09. Scharmbecker Erntefest, Dorffest Toppenstedt
07.09. Hausbesuche im Wahlkreis
09.09. 17:30 Uhr Veranstaltung zum Thema Energie in Stelle
10.09. 9-11 Uhr CDU-Info-Stand, 50 Jahre Stadt Winsen
16 Uhr Landesentscheid der niedersächsischen Feuerwehren
12.09. 15 Uhr Senioren Union WL
17.09. Hausbesuche im Wahlkreis
23.09. Gespräch mit Pflegekräften mit Dr. Bernd Althusmann
24.09. Hausbesuche im Wahlkreis
26.09. Hausbesuche im Wahlkreis
27.09. Hausbesuche im Wahlkreis
28.09. Hausbesuche im Wahlkreis
30.09. Hausbesuche im Wahlkreis

OKTOBER

01.10. 9-11 Uhr CDU-Info-Stand,
03.10. 11 Uhr Tag der Dt. Einheit im Marstall
06.10. Hausbesuche im Wahlkreis
06.10. Hausbesuche im Wahlkreis
08.10. CDU-Info-Stand
09.10. 8-18 Uhr Landtagswahl in Niedersachsen – bitte denken Sie an die Wahl und nutzen ihr Wahlrecht.

PLASPOHL
Zimmerei und Holzbau
Dachstühle • Innenausbau
Holzrahmenbau • Fachwerk • Carports
Sangenstedter Dorfstr. 37a
21423 Winsen (Luhe) | Tel.: 04171/66 83 89
E-Mail: info@zimmerei-plaspohl.de
www.zimmerei-plaspohl.de

HS HOPPE
STAHL- U. METALLBAU
Nordertorstraße 14
21423 Winsen (Luhe)
Telefon: 04171 - 2578
E-Mail: info@hoppe-stahlbau.de
www.hoppe-stahlbau.de

Ihr Fachbetrieb für Bäder und Gasheizung
Installateur- und Heizungsbaumeister
Wilhelm Meyer
SANITÄRTECHNIK GMBH
Sangenstedter Dorfstraße 13
21423 Winsen (Luhe)
☎ (0 41 71) 7 14 13

CDU-Erfolge in Winsen

Winsen wächst und entwickelt sich weiter! Dazu tragen wir als CDU-Fraktion im Stadtrat bei und wollen es auch weiterhin. Den Weg, den wir als Fraktion seit Jahren aktiv vorangebracht haben, setzen wir auch seit der Kommunalwahl 2021 als neue Fraktion fort. Im Stadtrat haben sich unsere Mitglieder deutlich verjüngt und sind weiblicher geworden. Zusammen mit der FDP-Fraktion bilden wir im Rat eine gemeinsame Gruppe.

Zurzeit begleiten wir aktiv die Sanierung unserer Innenstadt. Erkennbar für alle an der Verlegung des barrierefreien Pflasters oder der Vergabe von sogenannten Pop-up Stores an innovative Ladenkonzepte. Wichtig ist uns dabei, dass wir die uns zur Verfügung gestellten Fördermittel weiterhin in den zukunftsorientierten Umbau unserer City investieren.

Das Haus der Vereine (Luhetreff in der Deichstr.) ist dabei nur ein Beispiel für ein bereits vollständig umgesetztes Projekt. Dabei dient es einerseits der Belebung der Innenstadt und bietet andererseits unserem städtischen Ehrenamt ein Ort für Veranstaltungen an. Als Herz unserer Stadt ist die Innenstadt und die Bahnhofstraße auch einen Ort zum Arbeiten. In dieser Hinsicht bestreitet Winsen in der Bahnhofstraße einen neuen Weg. Im Rahmen des Förderprogramms Winsen 2030 haben wir deshalb das Co-Working-Space „Freiraum“ in der ehemaligen St. Georg Kapelle eingerichtet. Wir wollen mit unseren Initiativen eine lebendige und attraktive Stadtmitte schaffen bzw. erhalten. Dazu werden wir weitere Maßnahmen und Projekte anschieben und umsetzten.

Zur Umstrukturierung der Innenstadt haben wir mit breiter Mehrheit im Rat ein Votum für ein Zentrum für Bildung, Kultur und Geschichte gegeben. Neben dem Marstall soll ein Neubau Raum für die Stadtbibliothek schaffen und ein Frequenzbringer im Herzen der Stadt gehalten werden. Mit diesem Projekt können wir den integrativen Charakter der City erhalten und Menschen zusammenbringen. Die Kultur und die Bildung wünschen sich zudem eine zeitgemäße Ausstattung und einen Veranstaltungsort. Dem werden wir mit dem Neubau der Stadtbibliothek gerecht.

Klimaschutz ist in Winsen nicht nur eine leere Floskel. Die Stadtwerke, ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadt, sind ein Vorreiter in Puncto erneuerbaren Energien. Etwa mit dem Windpark Scharmbeck oder der geplanten Freiflächen-Photovoltaik-Anlage Grevelau. Auch Mobilität spielt beim Umweltschutz eine entscheidene Rolle. Wir haben mit dem Leihradsystem Winsen-Rad und der geförderten Versuchsbuslinie WinsenBus zwischen Bahnhof und City neue Verkehrsmöglichkeiten in der Erprobung. Aber auch bei den Freizeitaktivitäten wollen wir als Fraktion klimaneutrale Ansätze verfolgen. So machen wir uns stark für die fortschreitende Planung des CO2-neutralen Naturbades im Eckermannpark. Hierdurch schaffen wir eine alternative Entlastung für die vollausgebuchte Insel. Gerade jetzt nach dem Wegfall vieler Schwimmkurse ist es uns ein Anliegen, für die Zukunft ein breites Badeangebot in Winsen zu schaffen. Damit unsere Kinder schwimmen lernen können. Zugleich schaffen wir nahe dem Zentrum auf einer bisher wenig genutzten Fläche ein interessantes Angebot. Von diesem wird nicht nur die Innenstadt profitieren, sondern Winsens gesamte Standortattraktivität.

Doch die Gestaltung des Zentrums ist mit der Innenstadtsanierung, dem Naturbad und der Stadtbibliothek noch nicht abgeschlossen. Das bisherige Jugendzentrum Egon`s ist für die Jugendarbeit nicht mehr angemessen. Unsere Kinder und Jugendlichen haben einen modernen Ort zum Treffen und Spielen verdient. Hier wollen wir in die zukünftigen Generationen investieren. Dazu wird ein neues Jugendzentrum am Luhespielplatz/Skaterpark zwischen dem Kreishausparkplatz und dem ehemaligen Landesgartenschauparkplatz geplant. Nahe der City und dem entstehenden Naturbad liegt das neue Jugendzentrum dort, wo auch die Kinder und Jugendlichen sind.

Aber nicht nur in Winsens Mitte konnten wir Projekte und Initiativen umsetzen. Auch in den Ortsteilen hat sich etwas getan. So haben wir einen Prüfantrag zur Einrichtung eines Wander- und Radwegs auf dem „Alten Postweg“ zwischen Maschen und Lüneburg an die Verwaltung gestellt. Von der Stärkung des lokalen Tourismus und dem Erhalt der Lokalgeschichte profitieren in diesem Fall die Dörfer Pattensen und Bahlburg, durch den der Postweg verlief. Auch in den anderen Teilen hat sich etwas getan. Wir haben den Weg freigemacht für Baugebiete in Hoopte, Pattensen und Stöckte. Damit insbesondere auch junge Winsenerinnen und Winsener in ihren Orten Wohnraum finden können. Wir wollen weiterhin, dass Winsen eine wachsende Stadt bleibt, jede Entwicklung aber mit Augenmaß und Weitsicht erfolgt.

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft. Für uns ist deshalb wichtig, dass wir unsere Ehrenamtlichen unterstützen wollen. Deshalb wurde von uns per Antrag zur Vorsicht ein Notfallfonds in den Haushalt eingestellt, mit denen mögliche Corona-Folgen abgefedert werden können. Hiermit können Vereine unterstützt werden, sollte es zu Schieflagen durch die Pandemie kommen. Zudem werden wir auch weiterhin hinter den vielfältigen finanziellen Unterstützungen für die unterschiedlichen Vereine und Verbände stehen. Auch werden wir im Bereich der Feuerwehren die Umsetzung des Feuerschutzkonzepts weiter verfolgen, welche mit unseren Wehren vereinbart wurde.

Auch die Kleinsten unserer Stadt haben wir im Blick. Aktuell werden Baumaßnahmen und Verbesserungen an den Kitas vorgenommen. Wichtig war uns, das Grundschulprogramm „regional, saisonal und gesund“ mit Haushaltsmittel weiterzuführen, nachdem die Förderung ausgelaufen ist. Ernährung spielt eine wichtige Rolle in der Entwicklung. Auch soll die Wertschätzung für regionale Produkte und die örtliche Landwirtschaft weitervermittelt werden. Außerdem wird im Ortsteil Stöckte eine neue Grundschule entstehen. Ebenfalls steht im Haushalt erneut ein fester Betrag für die Ausstattung der Spielplätze zur Verfügung. In Zukunft werden auch weiterhin die notwendigen Investitionen für eine bedarfsgerechte Bildung in Winsen erfolgen.

Winsen ist auf einem guten Weg. Auch in den nächsten Jahren werden wir unseren Beitrag als CDU-Fraktion leisten und die begonnenen Initiativen und Projekte weiterverfolgen. Denn wir sind motiviert, engagiert und wollen miteinander Zukunft für Winsen gestalten.

Wohin geht die Reise?

Wer seinen Weg gehen will, braucht Orientierung – ein Leben lang.

Dazu möchten wir von der Höppner-Group mit unseren Ideen und Leistungen beitragen. Wir erstellen Gutachten und führen Zertifizierungen in den Bereichen Qualität, Umweltschutz und Sicherheit durch. Wir liefern chemische Rohstoffe für umweltrelevante Anwendungen wie die Abwasserreinigung und die Elektromobilität. Und wir sind da, wenn die Arbeit getan ist: mit nachhaltigen Ferienwohnungen, in denen Groß und Klein die Pläne für ihren Lebensweg schmieden können.

HÖPPNER-GROUP
21423 Winsen-Bahlburg